

Dein Name	An was hast du teilgenommen	von welcher Nation	zum THEMA	vers le SUJET	für welche Disziplin	dein Name des Referenten	deine Zusammenfassung ton résumé	Kategorie	Zusätzliche Infos / Weblinks
Isa Jud	Indoor Workshop	Australien	Engagement with purpose	Overall	Team		Scholarship werden verteilt pro Jahr CARE Costumer service Modell ist noch interessant	Methodik	
Alexandra Thalman	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Hungary	Bridging dry drills and on snow skills	Overall	Peter Dalos		Ein interessanter Ansatz, wo die Ungaren mit einem spezifischen Warm Up die Hüftmobilität im Skifahren fördern. Es gibt auch Übungen für das Sommertraining. Sehr coole Warm up Übungen, welche man im Unterricht einführen könnte.	Bewegungsaufgaben	
Kathrina Erdin	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Argentina	May the forces be with you	SB	Franco and Diego		Die Hauptaussage war es, äussere Kräfte für uns zu nutzen, statt dagegen anzukämpfen, um den Snowboardsport weniger anstrengend zu gestalten. Hauptsächlich ging es dabei darum, in der Auslösephase die Fussgelenke aktiv zu entspannen und sich von der Hangabtriebskraft auf die neue Kante bringen zu lassen, statt dies aktiv zu tun. Sie haben sich ausserdem auch zu den anderen biomechanischen Einflüssen ähnliche Gedanken gemacht wie wir.	Biomechanik SB	
Isa Jud	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Technical understanding through selfreflection	Technikprüfungen als Assessment	SB	USA		Nur pass/fail pro Form Prüfung als Assessment mit Feedback über 1 Woche. Feedback, Zusatz Übungen pro Form helfen den TN sich zu steigern und danach zu wissen, an was sie noch arbeiten müssen	Prüfungen Teilnehmende	
Monica Altherr	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Grossbritannien	BASI Fundamental Elements	LL	Keith Jenns		Ähnliche Ansätze betreffend Basics und guter Austausch von Metaphern zu Kernbewegungen. Gute Drydrills zum Spüren der Position und KB für Leute, die noch nie auf Schnee waren.	Methodik / Technik	
Nathan Taugwalder	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Swedem	Self leadership of a skiinstructor	Overall	Lina & Anna		Der Ansatz den Gast/Kandidat abzuholen durch nachfragen, Selbstreflexion und Wiederholen finde ich sehr interessant. Im Grunde, lernen ist selbst tun. Der Vorteil ist das die G/K sich selber weiterbringen können und somit einen sauberen Lernweg haben und durch den Lehrer geführt werden. Der Nachteil ist, dass es viel Zeit in Anspruch nimmt. Ich sehe dies in der Ausbildung in den Skischulen sehr brauchbar, jedoch nicht in unseren Ausbildungskursen, weil uns die Zeit fehlt. Dokumente die gebraucht wurden werde ich noch an hombi schicken.	Methodik / Pädagogik	
Monica Altherr	Indoor Workshop	Grossbritannien	BASI Adaptive	Overall	Charlie Laine		Interessant für Berufsprüfung: Dokumentation "Teaching experience" als Portfolio. Selbstreflektion über persönliche Entwicklung der erlernten Handlungsbereiche über einen Winter.	Berufsprüfung	https://www.basiinterski.org.uk/interski-2023-resources/
Laszlo	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Czechia	Mirror neurones	Overall			Leute müssen alles in Mirror schaffen die ganze Lektion. Das ist gut für kopieren und lernen mit ein Vorbild. Hilft auch für Beziehungen in der Gruppe.	Methodik / Pädagogik	
Kathrina Erdin	Lectures	Australia	CARE - customer service	Overall	All the team		Hauptsächlich ging es darum, für super customer service sich echt für die Gäste zu interessieren, selber authentisch zu sein, den Gästen eine Chance zu geben oder ein Guide dabei sein, in der Schneekultur Anschluss zu finden	Methodik / Pädagogik	
Kili weibel	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Hungary	Bridging dry drills & on snow skills	Overall	Peter Dalos , Lilla szende , an		Ein sehr spannender Ansatz für die Körperspannung beim Skifahren. Mit spezifischen Übungen in verschiedenen Fahrformen konnten wir über unsere Rumpfspannung die Stabilität verbessern.	Bewegungsaufgaben	https://youtube.com/playlist?list=PL3CVgsV6i4tLwUFDtRuCvpY2F4rqB6sz
Kili	Lectures	Australia	Creating an expierence with care	Overall	Richard Jamson		Australier haben ein Modell erarbeitet. Es ist ähnlich wie bei unserem Magic Moment.	Methodik / Pädagogik	
Monica Altherr	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Finnland	Finnisches Techniktraining für Rennläufer	Overall, LL	Reijo Jylhä		Entscheidend für ein gutes Gäste-/Athletenerlebnis ist das Vermitteln. Struktur der Module auf diese Handlungsfelder anpassen. Recovery Ability	Methodik / Pädagogik	
Gianni Waldegg	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Australien	Moving with purpose	Overall, SB	SB Team		- Aus einer ungünstigen Position oder Lage schnell wieder in eine sichere zurückkehren zu können - dies könnte bei Prüfungen allenfalls auch als eine positive Fähigkeit berücksichtigt werden.	Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende	
Gave	Workshop Snow (outdoor Workshop)	NETHERLANDS - Adaptive snowboard -	The sit snowboarding journey	SB	Gina Van Der Werf		Voir avec Kurt concernant le snowboard pour disable. Je pense que cela pourrait intéresser des clients.	Disable / Kurt	
Kathrina Erdin	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Assessing technical understanding	SB	Chris		Bei ihren Assessments nutzen sie Bewegungsaufgaben und Dialoge darüber, wie dies gelöst werden konnte und warum, um das Technikverständnis der KandidatInnen zu erfassen. Diese oder ähnliche Bewegungsaufgaben könnten wir super für unsere Tage beim Erfahren von Biomechanik nutzen. Aufgaben zb.: auf ZK hangabwärts springen und im Gleichgewicht bleiben, von FK hangabwärts 180 auf ZK hangabwärts und hüpfen, Carven im Nosewheelie, slopetrick mit Gegendrehen und auf Kante abstoppen etc.	Biomechanik SB	

						Es wurde erklärt wie in ihren Kursen beobachtet/beurteilt/beraten wird. (Observation/evaluation/description)	
Urban Engel	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Movement analyses	SB	Chris	Bei ihren Assessments nutzen sie unkonventionelle Übungen um zu klären wie gut das technische Verständnis bei den Teilnehmenden vorhanden ist. Wie können die Teilnehmer Übungen, welche sie noch nie gemacht haben verstehen und umsetzen. (Z.B. Zehenkante als Talkante nutzen und downhill hüpfen. Oder tailpress-carving usw.. Kann der Teilnehmer Überlegungen betreffend des KSP, Schneewiderstand, Drehprinzip.. und der Kernbewegungen machen um die Übung auszuführen?) - Solche "goof" Übungen würden sich super als Einstimmung in Lektionen mit technischer Verständnis-Schulung eignen.	Expertenausbildung

Isa	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Technical fundamentals	SB	Team	Body separation alignment only under body moving upper first- lower following against	Bewegungsaufgaben
-----	----------------------------------	-----	------------------------	----	------	---	-------------------

						Es wurden verschiedene Arten von Feedbacks vorgestellt welche während des Unterrichts genutzt werden. Es könnte förderlich sein, die Teilnehmer dafür zu sensibilisieren dass viele Wege nach Rom führen. Es kann vorkommen dass bei Übungen oder Prüfungs-workshops verschiedene Feedbacks von verschiedenen Leitern gegeben werden und dies aufgrund verschiedener Lösungswege und Stile geschieht. Nicht dass ein Teilnehmer das Gefühl hat, der eine Leiter sehe etwas nicht oder sei weniger gut, nur weil sich die Feedbacks nicht immer decken. Ausserdem ist es förderlich die Teilnehmer vorgängig zu fragen wie sie Feedbacks erhalten möchten, bzw. welche Art von Feedback für sie persönlich am wertvollsten ist. (Technisch gesprochen/über Kernbewegung gesprochen/ akustisch/visuell oder lieber Feedbacks für die Psyche (bestärkend/pushend..)	
Urban	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Feedback	SB	Snowboard Team		Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende

						In Bezug auf Unterrichtssequenzen in welchen das Technische Verständnis geschult werden soll: Übungen machen auf Basis von Geländevariationen ohne das Gelände effektiv zu verändern: Z.b. "Stell dir bei dieser Übung vor, die Piste wäre bares Eis: wie würdest du die Form anhand dieser Information fahren? Was veränderst du in Bezug auf KSP/Kernbewegungen..." "Was änderst du wenn du die Übung im Tiefschnee fahren würdest" Usw.. Dies fördert das technische Verständnis, aber auch Überlegungen für Anpassungen während wechselnden Bedingungen in Lektionen in den Skischulen	
Urban	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Movement analyzes	SB	Snowboard Team		Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende

Urban	Indoor Workshop	Tschechien	Freestyle Modul	SB	Snowboard Team	Bei ihnen ist "judging" ein Kursinhalt. Evtl. Könnte dies in unseren Freestylemodulen auch einen Mehrwert für die Teilnehmer in Bezug ihrer Selbstreflexion/ Beobachtungsskills/Naming.. und an regionalen/nationalen Wettkämpfen bieten.	Expertenausbildung
-------	-----------------	------------	-----------------	----	----------------	--	--------------------

Yannick & Thomas	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Irland / IASI	The need to create adaptable all montain skiers	SKI	Jamie Keagen	In der Basis (Einsteiger und Fortgeschritten) werden die „Skills“ trainiert, diese sind ähnlich zu unseren Gerätefunktionen und Kernbewegungen. Je höher die Lernstufe und Lerngruppe, desto mehr wird auf Individualität gesetzt. So wird beim gerutschten Parallelschwung vom Flachen zum Steilen, nicht klar definiert was ändert. Sondern es wird versucht, die richtige Kurve, Schwung und Bewegung für die „aktuelle Situation“ zu finden. Sie haben verschiedene Arten des gerutschten / geschneiten Parallelschwung, wodurch sie den für den Kunden richtigen auswählen können. Für die Schweiz wäre ggf. interessant den Mut zur Individualität zu haben.	Bewegungsaufgaben
------------------	----------------------------------	---------------	---	-----	--------------	---	-------------------

Mini Manual:
<https://www.flipsnack.com/iasimanual/iasi-mini-manual-7niwkuz2gx/full-view.html>

IASI Manual:
<https://www.flipsnack.com/iasimanual/iasi-manual/full-view.html>

Richard Amacker	Lectures in / Ski out	Belgique	Virage court	SKI	Niels craenen	<p>Comment apprendre le virage court de manière simple en travaillant les points suivants:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rythme 2. Dissociations 3. Prise de carre 4. Forme finale <p>Keypoints:</p> <p>Die Grundposition als relevantester Keypoint für gute Bewegungen. Diese ist mit folgenden Punkten definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprunggelenk gespannt und richtet den Körper nach vorne - alle weiteren Gelenke gebeugt und mit leichter Spannung <p>Hoch- Tief Bewegung aus Beinen führt nie zu einer Streckung der Knie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Auslösung nähert sich dem Cross Under an. <p>Knick und Dreh Bewegungen wird aus den Knien iniziert. Füsse und Hüfte folgen</p>	Bewegungsaufgaben	
Yannick	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Japan	Comfortable Turn created by set Position	SKI	Hisashi Matsuzwana	<p>Persönliche Erfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Auslösung kann extrem schnell eingeleitet werden. - Der Körper befindet sich sehr zentral über dem Ski. Balance und Bewegungsfreiheit sind gut vorhanden. - Gelenksachsen sind bei stark gebeugter Haltung sehr flexibel! (Drehen und Knicken) <p>Negativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempokontrolle sehr schwierig - Viel Energie nötig - Geräte wird nicht viel ausgereizt, der Mensch macht die Arbeit 	Technik	https://drive.google.com/file/d/1iPI4bgiOJ-i8fLTGtZiNKA1zsDZRiDQ6/view
Thomas W.	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Decision making for learning	SKI	Brian	<p>Das Thema ist sehr ähnlich wie unser PEAK / Planungskreislauf. Was sie anders machen, ist die Standortbestimmung. Diese dauert bei ihnen länger und geschieht auch mehr als bei uns übers Nachfragen. Das Ziel dabei ist, dass die Lektion dann wirklich auf den Gast zugeschnitten ist. Bei Fortgeschrittenen fragen sie nach, auf was sich der Schüler konzentriert bei der Form XY, dann fahren. Danach fragen was ihnen nicht gefällt an ihrer XY Form. Ausserdem schauen sie von allen Seiten, wie der Schüler fährt. So versuchen sie herauszufinden was das Ziel des Schülers ist. Dieser Prozess kann auch mal 30 Minuten dauern.</p> <p>Während der ganzen Lektion nehmen sie dann immer Bezug auf was der Schüler in den ersten beiden Fragen geantwortet hat.</p> <p>Ich denke dies funktioniert gut oder gar besser als bei uns, aber es ist schwierig zu sagen ob wir dies übernehmen können, da aus meiner Sicht eine so lange Standortbestimmung nur bei Lektionen sinn macht die 3h+ dauern.</p>	Methodik / Technik	https://www.thesnowpros.org/events/interski/
Taugwalder	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Germany	How we ski	SKI	Vreni	<p>Das app howtoski finde ich sehr interessant! Es lohnt sich sehr dieses app zu studieren in Richtung neues Lehrmittel.</p>	Lehrmittel	
Thomas W.	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Lithuania	Biomechanics and Cognition: Learning by doing mistakes	SKI	Ieva	<p>Aufgrund des Demoteam Training nicht am ganzen Workshop teilnehmen können, daher nicht die ganze Idee mitgekriegt. Es hatte viel mit Mirror Neurons zu tun. Im Grundsatz mit der Aussage dass wenn man sich eine Form anschaut die selben Neuronen aktiviert werden wie wenn man die Form selber fährt. Daraus entstehen Möglichkeiten dass durch reines Abschauchen ein Lernprozess erfolgen kann.</p> <p>Ich würde als Hauptaussage daraus ziehen, dass es wichtig ist, den Gast viel abschauchen zu lassen und bewusst darüber nachdenken zu lassen was er sieht und dies umsetzen zu lassen.</p> <p>ps: die Lecture von Czechia war genau das gleiche Thema, darum verzichte ich darauf hier eine separate Auswertung zu schreiben. Sie haben dann ganz konkret den Ansatz gewählt dass die andere Person zu 100% kopiert werden soll. Dies auch schon beim Einwärmen, damit man dies lernt.</p>	Biomechanik / Methodik	
Richard Amacker	Lectures	Hungary	Bridging dry drills and on snow skills	SKI, LL	Lila szende	<p>L'importance de l'entraînement hors neige avant une saison de ski, tout comme l'échauffement avant de skier. Des tutos préparations physiques d'un professionnel pour préparer la saison.</p> <p>The teacher should look to make the client be self aware. So that he can then become his own teacher in a way. He has to set his objectives and be able to feel what he is actually doing. Also if he can watch others and see their mistakes and solutions he is on the right track. Sehr relevant, wir haben nirgendwo wo wir das thematisieren in der Schweiz. Aber alle guten Lehrer machen das</p>	Bewegungsaufgaben	
Laszlo Nef	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Sweden	Self leadership for ski instructors	Overall	Fredrik	<p>Self awareness</p>	Methodik / Pädagogik	https://api.eventos.fi/uploads/materials/0ab150e4-4f02-11ea-a21a-ee6a04371b85/85db0245-c8d6-11ed-a018-ee6a04371b85
Marine & Xandi	Indoor Workshop	Deutschland	Look what's Happening and said something	Overall		<p>Ethik und Integrity - Das Spiel ist bei Stefanie Gysler Schulleitenden Kurs Themen Input.</p>	Ethik	
Isa	Key Lectures	USA	Increasing gender equity in snowsports instr	Overall	Ann Schorling	<p>Vorbilder steigern Frauen nicht nur Kids Unterricht Frauen / Männer Nationalteam</p>	Skischulleitende	Keynote Video -> Adina
Isa Jud	Indoor Workshop	Neuseeland	Manual Online	Overall	Team Snowboard	<p>Unsere Traumlösung für eine Onlinelösung für die Kurse</p>	Lehrmittel	Mit Keith Richards kontakt aufnehmen

Kathrina Erdin	Key Lectures	USA	Gender equality in snowsports	Overall	Ann	<p>Gender Bias beeinflusst uns bereits bei der Vergabe von Arbeit (Frauen eher junge Kids, welche Einfühlungsvermögen und Geduld erfordern, Männer eher körperlich anspruchsvolle, technische Kurse), was die Frauen dann auf höhere Ausbildungskurse (zb IK) weniger vorbereitet im Alltag als die Männer. Dieser Bias kommt zum Teil bereits von den Gästewünschen her, wo die Referentin in ihrem Gebiet dann eine Antwort fürs Büropersonal verfasste, wonach sie kein Geschlecht der Lehrperson als Wünsche entgegennehmen, dafür Anforderungen wie Geduld, Empathie, Technik etc.</p> <p>Wie schädlich es auf die Leistung ist, in der Unterzahl zu sein. Deswegen macht es Sinn, die wenigen Frauen in einem Kurs zusammen in eine Gruppe einzuteilen.</p>	Ethik	
Xandi	Indoor Workshop	Deutschland	Look whats happening and say something	Overall	Carolin Heuberger	<p>Ein super Workshop über die Prävention von sexuellen Übergriffen. Der DSV hat ein Kartenspiel entwickelt, bei welchem man über verschiedene Situationen entscheiden muss, ob man etwas dafür unternimmt oder nicht. Es hilft den Athleten und den Trainern zu lernen mit heiklen Situationen umzugehen und gibt Vertrauen um sich auch offen bei einer Hilfestelle zu melden. Wir haben das Spiel gekauft und möchten dies auch Marlen von Swiss Ski weitergeben und aufzeigen.</p>	Ethik	
Xandi	Key Lectures	USA	Gender equaty	Overall	Ann Schorling	<p>Ein Vortrag über Gender Gleichheit im Schneesport. Ann hat mehrere Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir mehr Frauen in den Schneesport als Ausbildnerin oder Expertin bringen können.</p> <p>Basi macht relativ viel mit Videoanalysen vor den Schneekursen.</p> <p>Das Ziel dahinter ist, dass die Teilnehmenden besser in der Analyse werden und so die Zeit auf dem Schnee effizienter nutzen können.</p> <p>Es gibt sehr viele Videos die zur Verfügung stehen. Diese sind unterteilt in 2 Gruppen. - Vorlagen (Sollbild) - Beispiele (Istbild von echten Teilnehmenden)</p>	Ethik	
Thomas W.	Indoor Workshop	UK (Basi)	Ski Performance Analysis	SKI	Tom, Lynn, Simon	<p>Alle Basi Lehrer können diese Videos brauchen zum selber üben und am Schluss jedes Videos steht ein Vorschlag was die wichtigsten Punkte zum Verbessern sind.</p> <p>Zur Vorbereitung für den „Methodik Kurs“ gibt es einen obligatorischen Online Kurs, wo mit einem Experten Videoanalysen gemacht werden.</p> <p>Ich denke für die Schweiz wäre dies ebenfalls sehr interessant, man könnte dies ins E-Learning integrieren und ebenfalls einen Vorbereitungskurs anbieten. Gerade in den Aspiranten Kursen sehen wir häufig dass es bereits am Beobachten und Beurteilen scheitert.</p>	Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende	https://www.basiinterski.org.uk/basi-ski-performance-analysis/
Marine	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Australia	Frameworks that form the backbone to the APSI Teaching Model. How does an APSI instructor facilitate learning for the guest to make snow sports easier and create an experience to remember.	SKI		<p>What? Why? How? - Talk -Draw -Demo- Do</p> <p>Freestyle Ausbildung in verschiedenen Levels.</p>	Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende	
Benz	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Neuseeland	Freestyle	SKI	Campbell	<p>Sie bilden auch in Europa Skilehrer aus. Vielleicht können wir da mal ein Modul besuchen. Ich bin der Meinung wir sollten im Freestyle gewisse Ausbildungstage in unsere Kurse integrieren. Klar haben wir das Wahlmodul Freestyle in unserer Ausbildung, habe aber das Gefühl das es eine Hemmschwelle gibt für diejenigen die eben keinen Plan haben von dieser Thematik.</p>	Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende	
Bösch	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Austria	Smartphones do the trick	SKI	Chris Eder	<p>Es wurde eine App vorgestellt mit der man auf dem Schnee arbeiten kann.</p> <p>In dieser App hat es eine Funktion "Übungsfinder". Mit der kann man zu gewissen Fehlerbilder passende Übungen heraus filtern. Was sehr interessant ist, ist dass jede Übung mit einem Muster Video erklärt und vorgefahren ist.</p> <p>Für uns wäre das sehr spannend so etwas zu machen mit dem Best Practice. Eine Übungsreihe oder Übungskatalog auf Videos. Somit könnten jene Lehrerinnen die noch nicht so viel Erfahrung haben beim Unterrichten die Formen gleich ansehen und so besser verstehen was gemeint ist.</p>	Lehrmittel	
Fred Thomas	Workshop Snow (outdoor Workshop)	USA	Guest centered outcomes through application of Telemark fundamentals	TM	Gregor Dixon	<p>Wieder steht hier der Gast im Zentrum. Seine Erwartungen werden durch das Einsetzen der Telemark Fundamentals und der Connection Model erfüllt. Bei der Telemark Fundamentals geht's ähnlich wie bei uns um das Einsetzen Gerät Funktionen. Das Kontrollieren und steuern der Schrittwechsel wird als FUNDEMENTAL (Function) für Telemark bezeichnet. Der Lehrer denkt stets um das anpassen und variieren diese Fundamentals.</p>	Methodik / Technik	https://www.thesnowpros.org/events/interski/

Fred Thomas	Lectures	USA	Learning Connection Model	Overall	Gregor Dixon	Das Learning Connection Model beschreibt wie gute Erlebnisse und Ergebnisse für Gäste entstehen. Der Gast steht im Zentrum und 3 Aspekte stehen im Zusammenspiel um seine Bedürfnisse zu erfüllen. People skills, technical skills und teaching skills (Pädagogik, Technik und Methodik).	Methodik / Pädagogik	https://www.thesnowpros.org/events/interski/
Fred Thomas	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Slowenien	Fast & Safe: sicher telemark Carven - Tempo Kontrolle	TM	Jani Kapušin	Ziel: Sicherheit Gewinnung beim Carven. Interessanter Ansatz beim Einstieg. Mit gute Telemarker am Anfang im SEHR flachen Gelände Rückwärts ein Schwung Carven. Fokus auf Fussgelenk Arbeit und Gewinnung der Stabilität durch Ski möglichst Carven lassen.	Technik	
Fred Thomas	Workshop Snow (outdoor Workshop)	Polen	The complete Skier, wie Telemarken alpinen Skifahrer verbessern können	TM	Piotr Kapustianyuk	Vor allem durch das Einsetzen vieler Hilfsmittel und dank dual Task Übungen werden die koordinativen Fähigkeiten beim Telemarker verbessert. Vor allem interessant waren Übungen mit einem sehr starken elastischen Band und einem Seitwärtssprung talwärts in der Telemark Position (ähnlich wie beim Fliegen umsteigen aber ohne Kantenwechsel). Dabei muss der Telemarker Stabilität und Kraft aus seine Fussgelenke hohlen. Fordernd und ein interessant als Variation.	Technik	
Fred Thomas	Lectures	Australien	Technical skill Telemark	TM	Ben Jackson	Interessant war nur die Überlegung, dass Anfänger stabiler sein als beide Ferse auf der Ski sein beim Schrittwechsel. Beim Lernen wird es so unterrichtet. Konsequenz ist das sie eher mit Rücklage fahren.	Methodik / Technik	
Fred Thomas	Lectures in / Ski out	Niederlande	Free healing the skier Mindset	Overall	Mike van de Veen	Geht um mentale Störungen zu bewältigen und die Konzentration auf das wesentliche zu richten. 5 G Model: aus eine Situation können Störende Gedanke entstehen, das Modell gibt ein Praktischer Weg um diese Gedanke zu kontrollieren und umzuwandeln. Könnte Interessant sein bei Prüfungen. Praktisch und lustig mit lustige on-snow Beispiele.	Prüfungen / Ausbildung Teilnehmende	